

## Vorbeurteilung KW Sanna- Mündung im Fachbereich Gewässerökologie

### Grundbewertung

Tabelle 1: Zusammenfassung der Einstufung der Kriterien des Fachbereiches Gewässerökologie

Kriterium	Einstufung	Kommentare
	0 bis 5	
<b>GEWÄSSERÖKOLOGIE</b>		
Morphologie (korr. um typspez. Seltenheit) **	gering sensibel	
Ökologischer Zustand ***	gering sensibel	
Mindestabfluss ***	gering sensibel	
Gewässersondertypen - Gewässertyp	gering sensibel	
Gewässersondertypen - Typspez. Ausprägung *	gering sensibel	
Migration Mündungstrecken ***	<b>sehr sensibel</b>	In Übereinstimmung mit der Ausweisung im Projekt liegt die Wehranlage im direkten Mündungsbereich der Sanna in den Inn (bei FLKM 0,5 !!), was „sehr sensibel“ bedeutet.
Faunistische/floristische Besonderheiten	gering sensibel	
Überleitung Einzugsgebiete	gering sensibel	
Freie Fließstrecke ***	gering sensibel	
Gewässergüte, Saprobiologie	gering sensibel	
Thermische Belastung	gering sensibel	
Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser ***	<b>sehr sensibel</b>	Im EZG befinden sich Überleitungen der III Werke und das KW Kartell, es liegt eine Doppelnutzung, mit einer bereits gegebene Ausnützung der ökologisch vertretbaren Entnahme, vor (Festlegung der Dotierwassermenge auf Basis des vorhandenen Abflusses nicht auf den natürlichen Abfluss), was im Gegensatz zum Projekt (Beurteilung mit „sensibel“) „sehr sensibel“ bedeutet (*siehe Bemerkung)
Überblicksmessstellen	gering sensibel	
Referenzstellen im weiteren Sinn	gering sensibel	

Geförderte Gewässer ***	gering sensibel	
Gewässerspezifische Lebensräume **	gering sensibel	
Geeignete Revitalisierungsflächen	gering sensibel	
Kraftwerksspezifische Kriterien: Speichergröße ***	gering sensibel	

Gem. Punkt III.2.4.2 Kriterienkatalog „Wasserkraft in Tirol“ sind bei der Beurteilung der Sensibilität in der Stufe 3 nur dann keine, d.h. „0“ Punkte zu vergeben, wenn  $\geq 3$  „sehr sensible“ Kriterien zutreffen, von denen mind. 2 „hohe Bedeutung“ (\*\*\*) besitzen oder wenn ein sehr guter ökologischer Zustand vorliegt:

***Tatsächlich treffen im gegenständlichen Projektgebiet für die Sanna 2 sehr sensible Kriterien zu, wobei für beide Kriterien „Hydrologie – bestehende Nutzung- Restwasser“ und Migration Mündungstrecke die höchste Wertung (\*\*\*) anzusetzen ist. Dies führt insgesamt zu einer Vergabe von 1,5 Punkten.***

**Ausgleichsmaßnahmen:**

***Es sind keine Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen.***

Die **Grundbewertung** ergibt somit **1,5 Punkte**

**Klimaschutzbonus**

Die Ermittlung erfolgte vereinbarungsgemäß durch die Abt. ESA

Demnach beträgt der **Klimaschutzbonus 0,03 Punkte**

**Beurteilungsergebnis**

Die Gesamtpunktzahl für den Fachbereich Gewässerökologie ergibt sich aus der Grundbewertung (1,5 Punkte) und dem Klimaschutzbonus (0,03 Punkte).

**Für den Fachbereich Gewässerökologie beträgt die Gesamtpunktzahl 1,53, womit das gegenständliche Projekt im „sehr kritischen“ („roten“) Bereich liegt.**

### **Bemerkung**

Das ggst. Projekt sieht eine Dotierwasserabgabe vor, die nicht den Vorgaben der QZV und somit nicht dem Stand der Technik entspricht (vgl. Stellungnahme zum Feststellungsverfahren). Bei der Erstellung der Kriterien für den Katalog wurde dies jedoch vorausgesetzt, da sonst mit einem Verstoß gegen das Verschlechterungsverbot zu rechnen wäre. Mit der Beurteilung des Kriteriums „Hydrologie - bestehende Nutzung Restwasser „ mit sehr sensibel kann diesem Umstand (nicht Einhaltung der Vorgaben der QZV) nur zum Teil Rechnung getragen werden..